

Bezug zum Schulbuch			Bezug zum Lehrplan					
Thema	Inhalt	Raumbezug	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	SK	Mk	Uk	HK
1. Der Planet Erde - Unser Lebensraum in Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Erde im Weltall</li> <li>Das Leben auf unserem Planeten</li> <li>Von Naturkräften bedroht</li> </ul>	Welt	4. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken	1, 2, 3, 13	1, 2, 3, 5, 8, 9	3, 4, 5, 6	
2. Auf der Erde - unterschiedliche Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> <li>Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen?</li> <li>Wie leben und wirtschaften die Menschen in den immerfeuchten Tropen?</li> <li>Wie leben und wirtschaften die Menschen in anderen Landschaftszonen?</li> </ul>	Welt, Schwerpunkt: Landschaftszonen	5. Leben und wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	a. Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen b. Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen c. Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglich- und Schwierigkeiten des ökologisch angepassten Wirtschaftens d. Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung e. Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation	2, 3, 4, 13	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9	1, 2, 3, 4, 6	2, 4
3. Unsere Lebensräume - schützenswert	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir müssen unseren Lebensraum schützen - das Klima</li> <li>Wir müssen unseren Lebensraum schützen - Wasser und Boden</li> </ul>	Welt	4. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen 5. Leben und wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	a. Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen) b. Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen	1, 2, 3, 13	1, 2, 3, 5, 7, 8, 9	1, 3, 4, 5, 6	2, 4

Bezug zum Schulbuch			Bezug zum Lehrplan					
Thema	Inhalt	Raumbezug	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	SK	Mk	Uk	HK
4. Weltbevölkerung - Wachstum und Migration	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie entwickelt sich die Weltbevölkerung? Wie verteilt sie sich?</li> <li>Migration - Warum sind Menschen weltweit unterwegs?</li> </ul>	Welt	7. Wachstum und Verteilung der Bevölkerung als globales Problem 8. Wandel wirtschaftlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	a. Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern b. Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten c. Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten d. Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen	1, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13	1, 2, 3, 4, 5, 8, 9	1, 2, 4, 5, 6	1, 2

SK: Sachkompetenz; MK: Methodenkompetenz; UK: Urteilskompetenz; HK: Handlungskompetenz; Erläuterungen zu den einzelnen Kompetenzbereichen finden Sie im Anhang.

### Kompetenzerwartung in der Jahrgangsstufe 7

Den Anforderungen des Faches Erdkunde werden Schüler/-innen am Ende der Sekundarstufe I gerecht, wenn sie über raumbezogene Handlungskompetenz verfügen. Die raumbezogene Handlungskompetenz im weiteren Sinne resultiert aus den miteinander verflochtenen Teilkompetenzen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz im engeren Sinne.

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

**SK 1** - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,

**SK 2** - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,

**SK 3** - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,

**SK 4** - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,

**SK 5** - erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,

**SK 6** - stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,

**SK 7** - erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,

- SK 8** - nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten
- SK 9** - erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- SK 10** - stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,
- SK 11** - analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,
- SK 12** - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,
- SK 13** - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- MK 1** - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- MK 2** - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- MK 3** - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- MK 4** - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- MK 5** - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- MK 6** - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- MK 7** - unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- MK 8** - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- MK 9** - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- UK 1** - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- UK 2** - erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- UK 3** - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- UK 4** - sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- UK 5** - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- UK 6** - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- UK 7** - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

**Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

**HK 1** - planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,

**HK 2** - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,

**HK 3** - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens

**HK 4** – sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.